

Das Erfordernis zur Entwicklung eines Mechanismus zur Anpassung der Ausgaben (Budgets) an die Einnahmen liegt in dem für die kommenden Jahre prognostizierten enger werdenden Finanzrahmen. Gleichzeitig stellen die verschiedentlich begründeten Steigerungen der Personalkosten uns vor die Herausforderung, Veränderungen bewusst und ergebnisorientiert vorzunehmen.



Die mittelfristige Finanzplanung zeigt einen deutlichen Rückgang der Kirchensteuereinnahmen ab dem Haushaltsjahr 2013. Die für 2012 prognostizierte Höhe der Einnahmen wird nach heutigem Stand nicht erreicht werden. Hinzu kommt der sich ab 2014 auswirkende Rückgang des EKD-Finanzausgleichs (näheres entnehmen Sie bitte dem TOP Finanzbericht).

### Mittelfristige Finanzplanung

Bezeichnung	2012	2013	2014	2015
Kirchensteuer	93.545.701 €	87.950.000 €	86.950.000 €	85.025.000 €
Finanzausgleich	48.930.151 €	49.713.774 €	46.500.000 €	46.000.000 €
Staatsleistungen	35.406.812 €	35.760.880 €	35.760.880 €	35.760.880 €
<b>Einnahmen</b>	<b>177.882.664 €</b>	<b>173.424.654 €</b>	<b>169.210.880 €</b>	<b>166.785.880 €</b>
Finanzamt	2.575.371 €	2.398.500 €	2.374.500 €	2.322.000 €
Ausgleichs-Rückl.	4.722.723 €	279.904 €	170.380 €	1.367.880 €
Fin. Übergänge	2.000.000 €	1.500.000 €	1.500.000 €	0 €
Clearing-Rückstellg.	8.584.570 €	5.996.250 €	3.166.000 €	3.096.000 €
<b>Plansummen</b>	<b>160.000.000 €</b>	<b>163.250.000 €</b>	<b>162.000.000 €</b>	<b>160.000.000 €</b>

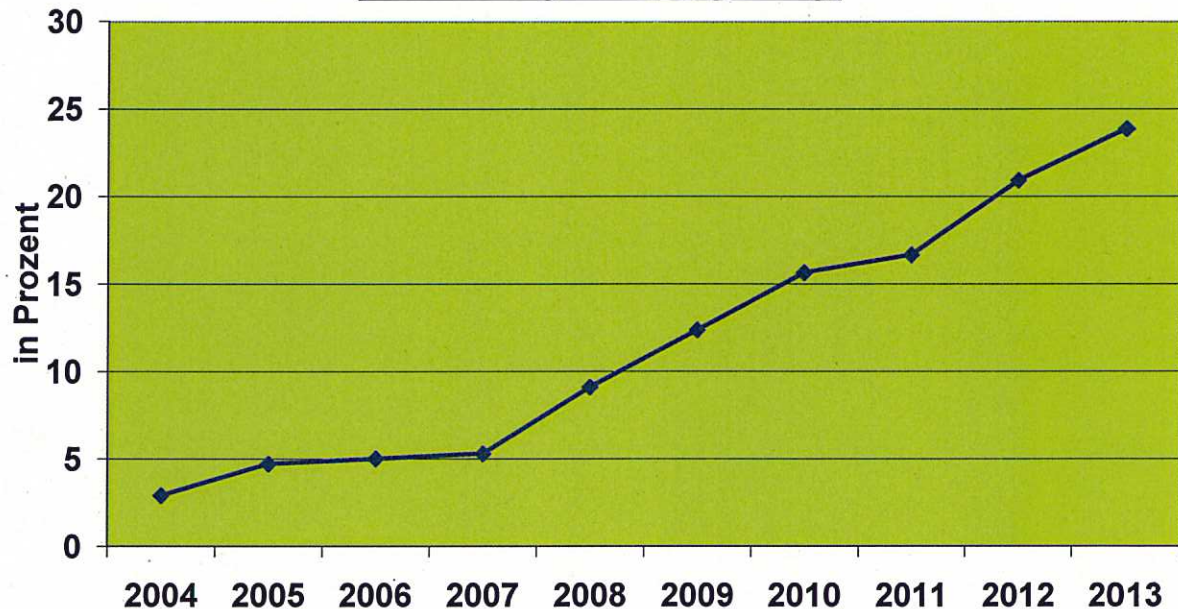
EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

3

Diese Entwicklungen zwingen dazu, dass zur Aufrechterhaltung aller Aufgabenbereiche die Risikovorsorge in Gestalt der Bildung der Ausgleichsrücklage drastisch eingeschränkt werden muss. Das Ansteigen der benötigten Plansumme gegenüber dem Vorjahr trotz sinkender Einnahmen ist ein deutlicher Ausdruck des Handlungsbedarfs.

### Entwicklung der Personalkosten (Besoldung und Vergütung)



Die Personalkosten beeinflussen unsere Kostenseite maßgeblich. Die dargestellte durchschnittliche prozentuale Steigerung zeigt einen spürbaren Anstieg in den letzten Jahren. Der Einsatz der zurückgehenden Mittel bei gleichzeitig steigenden Ausgaben verlangt bewusste Entscheidungen unter gleichzeitiger Übernahme der Ergebnisverantwortung. Um die Prozesse zur Einführung und Umsetzung einer neuen Systematik kirchlicher Handlungsfelder steuern zu können und planbar zu gestalten, bedarf es dazu der Entwicklung von Mechanismen und Instrumenten.